

## Ja was war DAS denn?!



Foto: Jakob Huber/Campact

Am 10.10. haben wir gemeinsam Geschichte geschrieben: 250.000 Menschen strömten in das Berliner Regierungsviertel – eine der größten Demonstrationen, die dieses Land je gesehen hat. Es war unglaublich: überall Fahnen und Transparente gegen TTIP und CETA, Entschlossenheit in den Gesichtern, kraftvolle Sprechchöre.

**Die Botschaft des Tages** in allen Abendnachrichten: Diese Bürgerbewegung ist bereit, noch lange zu kämpfen. Sie ist gigantisch im Netz – und auch auf der Straße.

**Ganz klar: Die TTIP-Befürworter sind nervös.** Kurz vor der Demo schmähten sie die Aktiven des breiten Bündnisses als Opfer einer »Empörungsindustrie« – und stempelten sie sogar als »einfach strukturiert« ab. Den Monsanto, Bayer und Googles dieser Welt scheint längst jedes Mittel recht – und sie geben noch lange nicht auf. Denn es geht um viel Geld, Einfluss und Macht.

**Die »einfach strukturierten« Bürger** jedoch haben das durchschaut. Vergangenen Dienstag lief die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA mit 3.263.922 Unterschriften ins Ziel ein. Die größte, die es bisher gab! Und dann gestern die 250.000 Menschen auf den Straßen Berlins: Was für ein Ereignis, was für ein Signal!

**Doch um TTIP und CETA wirklich** zu Fall zu bringen, werden wir viel Ausdauer brauchen. Wir müssen nicht nur dranbleiben, sondern weiter kräftig zupacken. Als nächstes beim SPD-Parteitag in Berlin im Dezember, wenn um die Abkommen gerungen wird. Und dann bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Berlin, wo sich entscheidet, ob es im Bundesrat eine Mehrheit gegen TTIP und CETA gibt.

Vielen Dank für Ihr Engagement

*Den vorstehenden leicht gekürzten Text haben **Christoph Bautz** (Campact-Vorstand) und **Maritta Strasser** (Campact-Campaignerin) über den Campact-Newsletter verschickt und zugleich darum gebeten, Campact mit einem regelmäßigen Beitrag zu fördern: »Das gibt uns die Kraft und Flexibilität, dem komplexen Problem TTIP immer passend zu begegnen – bis die Sache vom Tisch ist. Schon mit 5 Euro im Monat bringen Sie uns nach vorne.«*

*Wir verweisen auch auf die Berichterstattung von Haidy Damm im nd und von Malte Kreuzfeld in der taz.*

Quelle: [https://www.sozialismus.de/kommentare\\_analysen/detail/artikel/ja-was-war-das-denn/](https://www.sozialismus.de/kommentare_analysen/detail/artikel/ja-was-war-das-denn/)